Psalm 104

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



- 1 Preise den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß, mit Majestät und Pracht bist du bekleidet,
- 2 du, der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand, der die Himmel ausspannt wie eine Zeltdecke,
- 3 der seine Obergemächer in den Wassern erbaut¹, der Wolken zu seinem Gefährt macht, der auf den Fittichen des Windes einherzieht,
- 4 der seine Engel zu Winden macht², seine Diener zu flammendem Feuer.
- 5 Er hat die Erde gegründet auf ihre Grundfesten; sie wird nicht wanken immer und ewig.
- 6 Mit der Tiefe³ hattest du sie bedeckt wie mit einem Gewand; die Wasser standen über den Bergen.
- 7 Vor deinem Schelten flohen sie, vor der Stimme deines Donners eilten sie weg -
- 8 die Berge erhoben sich, es senkten sich die Täler an den Ort, den du ihnen festgesetzt hattest.
- 9 Du hast ihnen eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten werden; sie werden nicht zurückkehren, die Erde zu bedecken.
- 10 Du, der Quellen entsendet in die Täler: Zwischen den Bergen fließen sie dahin;
- 11 sie tränken alle Tiere des Feldes, die Wildesel stillen ihren Durst;
- 12 an ihnen wohnen die Vögel des Himmels; zwischen den Zweigen hervor lassen sie ihre Stimme erschallen.
- 13 Du, der die Berge tränkt aus seinen Obergemächern; von der Frucht deiner Werke wird die Erde gesättigt.
- 14 Der Gras hervorsprossen lässt für das Vieh, und Kraut⁴ zum Dienst der Menschen, um Brot⁵ hervorzubringen aus der Erde,
- 15 und damit Wein das Herz des Menschen erfreut; um das Angesicht glänzen zu lassen von Öl, und damit Brot das Herz des Menschen stärkt.
- 16 Es werden gesättigt die Bäume des HERRN, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat,
- 17 worin die Vögel nisten; der Storch Zypressen sind sein Haus.
- 18 Die hohen Berge sind für die Steinböcke, die Felsen eine Zuflucht für die Klippdachse.
- 19 Er hat den Mond gemacht für bestimmte Zeiten; die Sonne weiß ihren Untergang.

- 20 Du machst Finsternis, und es wird Nacht; in ihr regen sich alle Tiere des Waldes;
- 21 die jungen Löwen brüllen nach Raub und fordern von Gott⁶ ihre Nahrung.
- 22 Die Sonne geht auf: Sie ziehen sich zurück und lagern sich in ihren Höhlen.
- 23 Der Mensch geht aus an sein Werk und an seine Arbeit, bis zum Abend.
- 24 Wie viele sind deiner Werke, HERR! Du hast sie alle mit Weisheit gemacht; die Erde ist voll deiner Reichtümer⁷.
- 25 Dieses Meer, groß und ausgedehnt nach allen Seiten hin: Dort wimmelt es, ohne Zahl, von Tieren klein und groß.
- 26 Dort fahren Schiffe; dort ist der Leviatan, den du gebildet hast, um sich darin zu tummeln.
- 27 Sie alle warten auf dich, dass du ihnen ihre Speise gibst zu seiner Zeit.
- 28 Du gibst ihnen: Sie sammeln ein. Du tust deine Hand auf: Sie werden gesättigt mit Gutem⁸.
- **29** Du verbirgst dein Angesicht: Sie erschrecken. Du nimmst ihren Odem⁹ weg: Sie hauchen aus und kehren zurück zu ihrem Staub.
- 30 Du sendest deinen Odem¹⁰ aus: Sie werden erschaffen, und du erneuerst die Fläche¹¹ des Erdbodens.
- 31 Die Herrlichkeit des HERRN wird ewig sein, der HERR wird sich an seinen Werken erfreuen,
- 32 der die Erde anschaut, und sie bebt; er rührt die Berge an, und sie rauchen.
- 33 Singen will ich dem HERRN mein Leben lang, will meinem Gott Psalmen singen, solange ich bin.
- 34 Möge ihm angenehm sein mein Sinnen¹²! *Ich* werde mich in dem HERRN erfreuen.
- **35** Die Sünder werden von der Erde verschwinden, und die Gottlosen werden nicht mehr sein. Preise den HERRN, meine Seele! Lobt den HERRN¹³!

Fußnoten

- 1. Eig. mit Balken versieht.
- 2. O. zu Geistern (a.ü. der Winde zu seinen Boten) macht.
- 3. Eig. eine tiefe, rauschende Wassermenge.
- 4. O. Gemüse, o. Getreide.
- 5. O. Speise.
- 6. Hebr. El.
- 7. O. Geschöpfe.
- 8. O. mit Gütern.
- 9. Eig. Hauch, o. Geist.
- 10. Eig. Hauch, o. Geist.
- 11. O. das Aussehen.
- 12. O. mein Gedicht, o. meine Rede.
- 13. Hebr. Halleluja: Lobt Jah.